

revolutionären, antiimperialistischen Kräfte und stärkt den Weltfrieden. Damit die sozialistische Staatengemeinschaft ihrer historischen Verantwortung jederzeit voll gerecht werden kann, ist es ein Grundgebot, ihre Einheit und Geschlossenheit ständig zu festigen.

Während sich der Sozialismus stabil, erfolgreich und mit sicheren Perspektiven entwickelt, vertieft sich die allgemeine Krise des Kapitalismus. Im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts zeigt sich immer klarer, daß der Kapitalismus zu einem Hemmnis der gesellschaftlichen Entwicklung geworden ist, daß er die Daseinsprobleme der Menschheit nicht zu lösen vermag. Die Realität bestätigt eindrucksvoll die Wahrheit der Leninschen Erkenntnis: Imperialismus - das ist sterbender Kapitalismus.

Die Konzentration und Zentralisation des Kapitals schreitet rasch voran und hat internationale Monopole hervorgebracht, die immer größere Teile der kapitalistischen Welt umklammern. Die wissenschaftlich-technische Revolution vergrößert die Möglichkeiten zur Erhöhung des Lebensniveaus der Menschen, zu ihrem geistigen Wachstum und zur Entfaltung aller schöpferischen Kräfte. Aber die Herrschaft des Kapitals vergeudet die Produktivkräfte und erniedrigt die Menschen. Der Kapitalismus ist die Ursache des Hungers, des Elends sowie der politischen und geistigen Unterdrückung eines bedeutenden Teils der Menschheit. Parasitismus und Fäulnis prägen immer drastischer diese Gesellschaft. Es entspricht dem Wesen des Kapitalismus, daß nicht der Mensch, sondern der Profit im Mittelpunkt steht.

Das forcierte Wachstum von Monopolgiganten, besonders der internationalen Konzerne, das verstärkte Zusammenwachsen von Staat und Monopolen haben sowohl den Grundwiderspruch des Kapitalismus, den Widerspruch zwischen dem gesellschaftlichen Charakter der Produktion und der kapitalistischen Form der Aneignung ihrer Resultate, als auch alle anderen Widersprüche der kapitalistischen Gesellschaft wesentlich verschärft. Das soziale und politische System des Kapitalismus wird durch die zyklischen und strukturellen Krisen in der Wirtschaft erschüttert. Arbeitslosigkeit und wachsende soziale Unsicherheit der Werktätigen, Inflation und Währungskrisen sowie der Raubbau an der Umwelt sind zu Dauererscheinungen geworden.

Die ungleichmäßige ökonomische und politische Entwicklung des Kapitalismus hat zur Herausbildung von miteinander rivalisierenden Zentren der imperialistischen Welt geführt. Der Konkurrenzkampf zwischen den imperialistischen Staaten und Staatengruppen spitzt sich zu.

Die wachsende politische Instabilität der Monopolherrschaft und ihrer Regierungen geht einher mit dem zunehmenden Niedergang der bürgerlichen Demokratie. Auch Ideologie und Kultur des Imperialismus befinden sich in einer tiefen Krise.

Durch das Beispiel der erfolgreichen Entwicklung des Sozialismus, durch die sich vertiefende allgemeine Krise der kapitalistischen Gesellschaftsordnung